

Sozialarbeit, 0096  
FH St. Pölten

### Veröffentlichung

Die nachhaltige Entwicklung des Studienganges ist insoweit gut abgesichert, als über die Bundesmittel hinaus längerfristige Finanzierungszusagen vorhanden sind. Die Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und –verantwortlichkeiten sind explizit festgelegt und funktionieren gut. Sowohl die Aktivitäten des Tagesgeschäftes als auch die strategischen Belange werden hier durch eine klare Ablauforganisation sicher gestellt. Der Träger ist ISO-zertifiziert, der Studiengang ist in diese ISO-Zertifizierung eingebunden. Das Qualitätsmanagement ist auf Trägerebene in einem eigenen Referat organisiert. Die Betreuung und Zugriffsmöglichkeiten sind abgestimmt. Die StudiengangsleiterInnen haben Mitbestimmungs- und Zugriffsrechte. Die EDV-mäßige Verwaltung des Qualitätsmanagements ist sehr gut gewährleistet. Insgesamt ist die Organisationsstruktur bereits stark hochschuladäquat entwickelt.

Die im Curriculum festgelegten Ausbildungsziele, Qualifizierungsschritte und deren didaktische Sicherstellungen sind in ihrer Form den Beteiligten bekannt und stellen eine enge Verzahnung mit diversen beruflichen Tätigkeitsbereichen dar. Es existieren im didaktischen Konzept auch projektbezogene Schwerpunktbildungen. Die Zusammenführung von Bezugswissenschaft, Sozialarbeitswissenschaft und Handlungsformen nach einem theoretisch abgesicherten Konzept gelingt im Studienablauf bislang nur beschränkt. Es entseht der Eindruck, dass eine eher „klassische“, aus der Sozialakademie übernommene Vermittlung von Handlungskompetenz stattfindet.

Daraus ergibt sich auch die noch nicht zufriedenstellende Kompetenzstruktur im wissenschaftlichen Bereich, wobei hier einerseits einige gute Schnittstellenprojekte schon durchgeführt wurden. Eine praxisnahe Forschungsprojektentwicklung wird durch ein studiengangsübergreifendes Referat für Forschung & Entwicklung gefördert, wenngleich derzeit hier noch eine Überbelastung der Beteiligten durch Lehre (und auch Verwaltung) besteht. Hinsichtlich der Präzisierung des Qualifikationsprofils eines/r hochschulausgebildeten Sozialarbeiters/in besteht noch ein gewisser Entwicklungsbedarf, aufgrund dessen auch die Verbesserung des Curriculums möglich wird. Die Studienorganisation funktioniert auf allen Ebenen gut. Die bereits arbeitende Studienkommission ist ein wertvolles Gremium, um Ideen und Konzepte, aber auch Probleme und Verbesserungsvorschläge zu diskutieren und einer Realisierung zuzuführen.

Im Gesamtstudium findet eine intensive und sehr gute Betreuung der Studierenden in allen Praxisanteilen statt. Dies geschieht auf mehreren Stufen. Die Studierenden beurteilen die Orientierung der Ausbildung auf die hier vorliegende Generalisierungsperspektive innerhalb des Curriculums als durchwegs positiv. Die angewandten Prüfungsmodalitäten sind einsichtig und werden im Sinne eines zügigen Studienverlaufs voll akzeptiert. Die zu erbringenden Leistungen für die jeweiligen Lehrveranstaltungen sind den Studierenden bekannt und werden auch als erfüllbar angesehen. Das von der Akademie für Sozialarbeit übernommene Personal wurde in den Studiengang gut integriert.